

so über den Spaß, daß er bei seiner Abreise den lustigen Dirnen 150 goldene Ringe schenkte. Was saget Ihr dazu? Ist es wol gut, wenn der Mensch überhaupt seine Würde vergißt? Gewiß nicht. Und noch mehr sollten die Fürsten darauf halten. Nach seinem Tode kam die Kaiserwürde wieder an das Habsburgs-Desterreichische Haus, und blieb dreihundert Jahre bei demselben.

Friedrich der Dritte, welcher 1440 zur Regierung kam, war durch Unentschlossenheit, Trägheit und Kleinlichkeitsinn ein beispieles schlechter Regent. Auf den Reichstagen schloß er gewöhnlich sanft ein. Er räumte den Päbsten Rechte ein, welche der guten Sache gefährlich wurden. Doch wollte ihm das Glück, das ihn auch ohne sein Verdienst auf den Thron erhoben hatte, so wohl, daß er die Niederlande durch eine Vermählung seines Sohnes, des Erzherzogs Maximilian, mit Maria, Prinzessin von Burgund, (1477) an sein Haus brachte. (Die Herzoge von Burgund, entsprossen aus dem Geschlechte der Könige von Frankreich, waren allmählig in den Besitz dieses, durch Manufacturen und Handel reichen, Landes gekommen). Friedrich regierte leider volle 53 Jahre.

#### Maximilian.

Das Schicksal war sehr gütig. Auf einen unwürdigen Herrscher ließ es wieder einen bessern folgen. In seinen Kriegen war Maximilian nicht glücklich, aber er verwandte seine ganze Sorgfalt mit Erfolg auf die Veredlung der innern Verhältnisse von Deutschland.

Durch den ewigen Landfrieden, welchen er 1495 stiftete, vernichtete er das Fausrecht und die ewigen Feh-